

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
seßt 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction, — Anzeigen aber
an die Expedition derselben
zu senden.

Eigenum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

M. 168.

Leipzig, Montag den 25. Juli.

1870.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der gedruckte

Erste Nachtrag zum Katalog der Bibliothek des Börsenvereins,
wie auch der im vorigen Jahre veröffentlichte Hauptkatalog, steht jedem Börsenvereins-Mitgliede auf an Herrn H. Kirchner
in Leipzig zu sendende Bestellung gratis zur Verfügung; Nichtmitglieder des Börsenvereins können den Hauptkatalog zu
10 Ngr. baar, den Nachtrag zu 5 Ngr. baar von Herrn H. Kirchner beziehen.

Wir wiederholen auch bei diesem Anlaß unsere Bitte an alle Collegen: die in ihrem Besitz befindlichen, für sie
weniger werthvollen Materialien zu der specifisch-buchhändlerischen Literatur — alte Etablissements-Circulare,
einzelne Druckschriften über geschäftliche Verhältnisse, die alten Zimmermann'schen, Mauke'schen u. c. Wahlzettel u. s. w. —
unserer Bibliothek, für welche dieselben sehr werthvoll sind, einzuvorleiben.

Zugleich haben wir auch an dieser Stelle Herrn G. Steiger in New-York unseren Dank auszusprechen für die
uns aus eigener Initiative für die Bibliothek übersandte reiche Sammlung von in den verschieden amerikanischen
Städten erscheinenden deutschen Zeitungen, welche ein ebenso interessantes wie lehrreiches Bild von den
geschäftlichen und literarischen Verhältnissen Amerikas geben und über welche wir noch besondere Besprechungen im Börsen-
blatte zu veranlassen gedenken.

Jedem Börsenvereins-Mitgliede steht ferner durch Herrn H. Kirchner von der im Auftrage des Börsenvereins
herausgegebenen Schrift:

Die gesetzlichen Bestimmungen über den Verlags-Vertrag in den einzelnen deutschen Staaten, sowie die darauf
bezüglichen hervorragenderen Entwürfe und von der Wissenschaft aufgestellten Grundsätze. Zusammengestellt
von W. Petsch, königl. Stadtgerichtsrath.

ein Exemplar auf Verlangen gratis zu Diensten; Nichtmitglieder des Börsenvereins können die Schrift von Herrn H.
Kirchner à 15 Ngr. baar beziehen.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 1. Juli 1870.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. G. Marcus. Franz Wagner.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Bahnmaier's Verlag in Basel.

7046. *Ginsamen*, die fünf, auf den Aucklandinseln. 8. In Comm. Geh. * 3 Ngr.

7047. *Synodus*, der Berner, v. 1532. Das wichtigste Denkmal der Reformation in Bern, e. Anweisg. zur rechten Führig. d. evangel. Predigtamtes. 8. In Comm. Geh. * 8 Ngr.

Bon's Verlag in Königsberg.

7048. *Thomas*, G., der Seebadort Cranz in Königsberg in Pr. gr. 8. Geh. * 1/2 f.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Brockhaus in Leipzig.

7049. *Bähring*, B., die biblische Geschichte in ihrem Zusammenhang m. der allgemeinen Religionsgeschichte. 2. Abth. Das neue Testament. gr. 8. Geh. * 2/3 f.

7050. *Handbuch*, politisches. Staats-Lexikon f. das deutsche Volk. 10. Hft. Lex.-8. * 1/2 f.

7051. *Heinsius*, B., allgemeines Bücher-Lexikon ob. vollständ. alphabet. Verzeichniß aller von 1700 bis Ende 1867 erschienenen Bücher, welche in Deutschland u. den durch Sprache u. Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. 14. Bd., die Literatur von 1862—1867 enth. Hrsg. v. R. R. Heumann. 14. Lfg. gr. 4. Geh. * 5 f.; Schreibp. * 1 f. 6 Ngr.

7052. *Oppermann*, H. A., hundert Jahre. 1770—1870. Zeit- u. Lebensbil-der aus drei Generationen. 6. Thl. 8. Geh. 1 f.

Buchh. d. evang. Gesellschaft in Barmen.

7053. + *Blüthen*, die nicht verweilen. 32. In Comm. Geh. 1 1/2 Ngr.

7054. + *Jesus* der Allmächtige. Bon e. Laien. 8. In Comm. Geh. * 2 Ngr.

354

- Buchh. d. evang. Gesellschaft in Barmen ferner:
 7055. + Leben u. Heimgang v. Regine Julie Zolberg, geb. Zimmer, der Gründerin u. Vorsteherin d. Mutterhauses f. Kinderpflege zu Nonnenweier. gr. 8. In Comm. Geh. * 3 N \mathfrak{A}
 7056. + Mohn, Soll man auch die jungen Kinder tauſen? 8. In Comm. Geh. * 3 N \mathfrak{A}
 7057. + Rettungsboote, zwei. 32. In Comm. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}

Dalg'sche Buchh. in Bern.

7058. + Jahrbuch d. Schweizer Alpenclub. 6. Jahrg. 1869—70. Mit artist. Beilagen. 8. In Comm. Geh. * 3 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}

A. Duncker's Buch-Verlag in Berlin.

7059. Boehm, G., de Luisae Borussorum reginae vita. 8. Geh. * 4 N \mathfrak{A}

Knapp in Halle.

7060. Schwatlo, G., das Veranschlagen der Bauarbeiten nach dem neuen Metz-Maß u. Gewicht. 3. Hft. gr. 8. * 1 $\frac{1}{4}$ N \mathfrak{A}

Vlahn'sche Buchh. in Berlin.

7061. Vom Wiener Lehrertage 1870. gr. 8. Geh. * 3 N \mathfrak{A}

Püttmann in Elberfeld.

7062. Jätel, E. L., Dr. Martin Luther. Geschichte seines Lebens u. seiner Zeit. Ein Gedenkbuch f. das evangel. Volk. 3—8. Lfg. gr. 8. Geh. à 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}

Mörsche in Leipzig.

7063. Mühlfeld, J., 1748—1868. Zwanzig Jahre Weltgeschichte f. das deutsche Volk. 2. Aufl. 12. Lfg. gr. 8. Geh. 4 N \mathfrak{A}

Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.

7064. + Freiwillige, der einjährige. 16 Unterrichtsbriebe im Englischen. 10. Brief. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}
 7065. + dasselbe. 16 Unterrichtsbriebe im Französischen. 10. Brief. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}
 7066. — dasselbe. 16 Unterrichtsbriebe im Lateinischen. 10. Brief. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}

Thienemann in Gotha.

7067. + Adressbuch der Residenzstadt Gotha. 8. In Comm. Cart. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}

Wagner'sche Univ.-Buchh. in Jena-Bruck.

7068. Grassinetti, J., praktisches Handbuch f. den angehenden Pfarrer. Aus d. Ital. v. M. Marzari. 4. Aufl. 8. In Comm. Geh. * 24 N \mathfrak{A}

7069. Patrum sanctorum opuscula selecta edid. H. Hurter. Vol. X. et XI. 16. Geh. à 9 N \mathfrak{A}
 Inhalt: X. S. Optati de schismate Donatistarum libri VII. — XI. S. Eusebii Hieronymi epistolae selectae.

Weber in Leipzig.

7070. + Karte der Rheingrenze u. Eisenbahntkarte v. Mittel-Europa. Holzschn. Fol. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}

Didot Frères, fils & Co. in Paris.

- Joubert, L., Dictionnaire de biographie générale depuis les temps les plus anciens jusqu'en 1870. gr. 8. Geh. * 2 N \mathfrak{A}

- Rabelais, Oeuvres, accompagnées d'un commentaire nouveau par M. M. Burgaud des Marelles et Rathery. Tome 1. 2. Edit. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{A}

- Raymond, E., la famille de M. Margeret. 8. Geh. * 1 N \mathfrak{A}

Nichtamtlicher Theil.

Vortrag von Herrn Rohmer in der Generalversammlung des Süddeutschen Buchhändlervereins,

dessen Antrag betreffend: die süddeutschen Regierungen um Annahme des Gesetzes über das literarische Urheberrecht des Norddeutschen Bundes zu ersuchen.

Die Motivierung des vorstehenden Antrages, worüber das Börsenblatt neulich schon kurz berichtete (Nr. 150), lautet ihrem vollständigen Wortlauten nach folgendermaßen:

Meine Herren!

Raum ist es wohl nötig, den von mir eingebrochenen Antrag in einem Vereine von Buchhändlern ausführlich zu begründen. War es doch seit vielen Jahren das Bestreben des gesammten deutschen Buchhandels, eine Ordnung des Rechtszustandes in Sachen des geistigen Eigentums durch ein für ganz Deutschland gültiges Gesetz herbeigeführt zu sehen. Diese Aufgabe, deren Lösung, wie Sie wissen, von Seiten des Börsenvereins schon bei der 1866 zu Grabe gegangenen Bundesversammlung betrieben wurde, ein Versuch, der sich nur eines theilweisen Gelingens zu erfreuen hatte, ist nun für das Gebiet des Norddeutschen Bundes, also für weitaus den größten Theil der deutschen Staaten, gelöst worden, gelöst, wie ich glaube, in einer die beteiligten Interessen durchaus befriedigenden Weise.

Es ist eines der wenigen legislatorischen Verdienste der erschienenen deutschen Bundesversammlung, daß sie wenigstens den nothdürftigsten Grundlinien eines gemeinhamen Rechtszustandes in Nachdrucksachen in den 40—50er Jahren im ganzen Bundesgebiet Geltung verschafft, darunter namentlich die 30jährige Schutzfrist durchgesetzt hat. In der Ausbildung dieser Grundlinien gingen jedoch die Particulargelehrgebungen sehr auseinander, so sehr, daß, wie eine allgemein anerkannte Autorität auf diesem Gebiete, Prof. Mandry, sagt, die Doctrin und Praxis, zumal bei der schwankenden prinzipiellen Auffassung, eine gleichmäßige Beantwortung der einzelnen Fragen nicht zu bewirken vermochte. Namentlich in den für den Schutz gegen Nachdruck wichtigsten und einer einheit-

lichen Regelung am meisten bedürftigen Punkten, nämlich bezüglich der geschützten Objecte, und bezüglich der Scheidung der erlaubten und der unerlaubten Benutzung fremder Werke war die Verschiedenheit der gesetzlichen Bestimmungen und der wissenschaftlichen Auffassungen sehr erheblich.

In Folge dieses höchst unbeschiedigenden, schwankenden Rechtszustandes, welcher mit einer einzigen Ausnahme für die süddeutschen Staaten heute noch besteht, hat bekanntlich der Börsenverein der deutschen Buchhändler in den Jahren 1855—57 durch drei Rechtsgelehrte einen Nachdrucksgez. Entwurf ausarbeiten lassen. Der selbe wurde, nachdem er alle Stadien einer sorgfältigen Berathung durch eine Sachverständigen-Commission durchlaufen, — in der, es geziemt sich wohl in diesem Saale und bei diesem Anlaß des verdienten Collegen zu gedenken, auch Herr Theodor Liesching von Stuttgart mitwirkte, — der k. sächsischen Staatsregierung mit dem Ergehen vorgelegt, auf Grund dieser Vorlage entsprechende Anträge auf eine durchgreifende Abänderung und Vervollständigung der Nachdrucksgez.gebung bei der deutschen Bundesversammlung zu stellen.

Dieser sächsische Antrag wurde am 16. October 1862 von der Bundesversammlung — unter dem Widerspruch Preußens — angenommen, und durch eine im Spätherbst 1863 zusammengetretene Commission unter Zugrundelegung des Börsenvereins-Entwurfs und eines auf derselben Grundlage ausgearbeiteten österreichischen Entwurfs ein Gesetzentwurf über das Urheberrecht berathen, und der selbe auch von der Bundesversammlung gebilligt und sämtlichen deutschen Regierungen zur Annahme empfohlen.

Nur in einem einzigen deutschen Staate wurde dieser von der Bundesversammlung angenommene und empfohlene Entwurf mit einigen Änderungen wirklich zum Gesetz, nämlich in Bayern.

Für alle übrigen deutschen Staaten, welche außerhalb des Norddeutschen Bundes stehen, gibt es ein codificirtes Recht über diesen Gegenstand nicht, sondern herrscht eben der oben berührte unbeschiedigende und unsichere Rechtszustand. Ich verweise nur auf das Übersetzung- und Benutzungsrecht, in welchen Materien die verschiedenste Praxis besteht.

Unter diesen Umständen erheischt das Interesse des gesammten süddeutschen Buchhandels gewiß aufs dringendste, daß das im Gebiete des Norddeutschen Bundes zur Geltung gelangte Gesetz über das Urheberrecht auch in den süddeutschen Staaten angenommen werden möchte.

Mag es auch für die bayerische Staatsregierung nicht angenehm sein, ein erst vor wenig Jahren in Kraft getretenes Gesetz außer Wirksamkeit zu setzen und durch ein neues zu ersetzen, so dürfte doch auch für sie, die durch Erhebung des Frankfurter Entwurfes zum bayrischen Gesetz bereits gezeigt hat, daß sie die hier in Frage kommenden wichtigen Interessen zu würdigen versteht, der große Gewinn der Rechtseinheit auf diesem Gebiete bestimmd wirken.

Für die übrigen süddeutschen Regierungen besteht aber gar kein Grund, die Annahme des Gesetzes zu verweigern, für sie ist dieselbe reiner Gewinn.

Alle zusammen werden sich der Erwägung nicht verschließen, daß das Interesse und der innere Zusammenhang des deutschen Buchhandels gebieterisch eine einheitliche Gesetzgebung in Betreff des Urheberrechts verlangt, wosfern nicht durch die abweichenden Gesetze und gesetzlichen Bestimmungen der süddeutschen Staaten Unsicherheit, Gesetzesunkenntniß und Schädigung des süddeutschen Buchhandels eintreten soll. Nationale und wirtschaftliche Gründe reichen sich hier die Hand; denn wenn auf der einen Seite das Volk von Denkern, wie wir uns so gern nennen hören, einen tief begründeten Anspruch auf einen einheitlichen gesetzlichen Schutz seiner geistigen Production hat, so ist andererseits gewiß, daß diese leichtere bei Fortdauer des jetzigen Zustandes sich am blühendsten da entwickeln dürfte, wo das Rechtsleben sich am günstigsten für sie entwickelt hat, da, wo das größte Vertrauen Platz greifen kann.

Herner spricht für das neue norddeutsche Gesetz die Erwägung, daß dasselbe in vielen und wesentlichsten Beziehungen mit dem Börsenvereins-Entwurf und also auch mit dem bayrischen Gesetze zusammenfällt, in andern aber einen Fortschritt in logischer und präziser Fassung darstellt, der Bewegung des Buchhandels etwas mehr Freiheit und Raum gewährt, als das bayrische Gesetz, endlich aber einen sehr erheblichen Fortschritt in der Behandlung von Streitsachen aufweist.

Auch das norddeutsche Gesetz ruht auf der ihm vorausgegangenen Rechtsbildung, auch vor seinem Zustandekommen wurden Sachverständige aus den Kreisen der Autoren wie des Buchhandels vernommen, und so wie es jetzt aus der Berathung des Reichstags hervorging, darf man wohl seine Freude darüber aussprechen, daß hier ein gut gelungenes und nothwendiges Werk zu Stande gekommen ist. Es ist nicht meine Absicht, speciell die einzelnen Artikel des Gesetzes kritisch zu beleuchten, aber auf die schon erwähnte, für die Behandlung der sich ergebenden Rechtsstreitigkeiten gewiß höchst förderliche und im Interesse der Beteiligten, namentlich des Buchhandels liegende Bestimmung möchte ich noch besonders hinweisen (§§. 30. und 31.). Es ist dies die Bestimmung, daß der Richter befugt ist, in zweifelhaften oder streitigen technischen Fragen, von welchen der Thatbestand des Nachdrucks oder der Betrag des Schadens und der Bereicherung abhängt, das Gutachten Sachverständiger einzuhören. In allen Staaten des Norddeutschen Bundes ic. sind in Folge dieses Gesetzes Sachverständigen-Vereine zu gründen, welche auf Anrufen der Beteiligten befugt sind, über streitige Entschädigungsansprüche als Schiedsrichter zu verhandeln.

Ich bin der Ansicht, daß man diese Bestimmung als einen höchst erfreulichen Fortschritt begrüßen darf, welcher das Vertrauen in diesen Theil der Rechtspflege in hohem Grade zu stärken geeignet ist.

Es erübrigten mir noch einige Worte über die Formulirung meines

Antrages, welche erfolgte, ehe die Berathungen des Reichstages vollständig geschlossen waren und der officielle Gesetzesentwurf vorlag. Es wären vielleicht die Worte „um alsbaldige unveränderte Annahme“ anders zu fassen.

Wie die traurige Isolirung — ich wenigstens muß sie als eine solche erkennen — der süddeutschen Staaten von der Entwicklung der größern Hälfte des deutschen Volkes bereits auf den verschiedensten Lebensgebieten die nachtheiligsten Folgen für sie aufweist, so befürchte ich auch hier, daß zwei Bestimmungen des Gesetzes, obgleich gerade sie mit zu seinen Vorzügen gehören, bei der herrschenden particularistischen Strömung einerseits und Angesichts der thatächlichen Verhältnisse andererseits auf Widerstand stoßen oder möglicherweise als unausführbar sich erweisen werden. Das Gesetz bestimmt nämlich, daß für Entschädigungsansprüche und strafrechtliche Verfolgungen das Bundes-Oberhandelsgericht zu Leipzig die oberste Instanz bilde.

Es bestimmt ferner, daß die Eintragsrolle, in welche die in §. 7. und 11. des Gesetzes vorgeschriebenen Eintragungen stattzufinden haben, bei dem Stadtrathe zu Leipzig geführt werde.

Die Uebertragung dieser Bestimmungen auf die süddeutschen Staaten müßte jedenfalls durch Verträge ad hoc mit dem Norddeutschen Bunde erzielt werden.

Ich stelle es Ihrer Discussion anheim, ob Sie eventuell etwa einsehen wollen: „um schleunige und womöglich unveränderte Annahme“.

In formeller Hinsicht möchte ich mir erlauben vorzuschlagen, entweder den Vorstand des Vereins mit der Ausführung der nöthigen Schritte, unter die ich die Herstellung einer für die Regierungen bestimmten Denkschrift begreife, zu beauftragen oder eine besondere Commission dafür niederzusetzen.

Nach all diesem möchte ich Sie, geehrte Collegen, ersuchen, dem von mir gestellten Antrag beizupflichten. Ich habe ihn in Ihrem Kreise gestellt, weil mir schien, daß der süddeutsche Buchhändlerverein zunächst den Beruf habe, in einer die Interessen des süddeutschen Buchhandels so tief berührenden Frage seine Stimme zu erheben und für dieselben einzutreten. Ich habe ihn gestellt ferner aus dem Grunde, weil mir Ehre und Würde zu gebieten scheinen, daß die Mitglieder des süddeutschen Buchhandels nachdrücklich für das bei sich zu Hause eintreten, was sie bereits als Mitglieder des Börsenvereins erstrebt und gefördert haben; ich habe ihn gestellt endlich, weil ich es für Pflicht jedes Einzelnen halte, dahin zu wirken, daß der gesamte deutsche Buchhandel, in dessen Organisation sich ein Stück deutscher Einigung längst vollzogen hat, dem entsprechend auch der Wohlthat einer einheitlichen Gesetzgebung auf seinem eigensten Gebiete sich erfreue. Endlich, scheint mir, hat jeder Deutsche auch in seiner Berufssphäre die Pflicht, seinen Stein zuzutragen zu dem Baue, der in hoffentlich nicht allzuferner Zeit die jetzt noch getrennten Brüder in seinen Wohnungen vereinigen soll.

Miscellen.

Leipzig, 23. Juli. Nach den Bekanntmachungen der hiesigen Postbehörde und Eisenbahndirectionen ist auf die Dauer der jetzigen Militärtransporte auf sämtlichen sächsischen Eisenbahnlinien aller Post- und Handelsverkehr theils ganz sistirt, theils nur in sehr beschränktem Maße zulässig. Verzögerungen und Unregelmäßigkeiten in dem gewohnten Gang der Geschäfte sind daher in der nächsten Zeit unvermeidlich, was die auswärtigen Handlungen in ihrem Verkehr mit dem hiesigen Platze patriotischen Sinnes beachten mögen.

Das Sächsische Wochenblatt berichtet: „Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern vom 29. Juni ist der Verordnung vom 23. Sept. 1851, wonach die ertheilten Colportirerlaub-

nifische eine halbjährlich von den untern Verwaltungsbehörden an die vorgesetzte Kreisdirection anzuzeigen sind, gegenwärtig nicht mehr nachzugehen, da der Zweck der in dieser Verordnung getroffenen, lediglich zur preßpolizeilichen Ueberwachung des Colportirens von Preserzeugnissen bestimmten Vorschriften jetzt nicht mehr erreichbar ist, indem auf das Colportiren von Druckschriften nur noch die Bestimmungen der Bundesgewerbeordnung über den Gewerbebetrieb im Umberziehen Anwendung leiden, eine Beschränkung der Erlaubnis zum Colportiren auf bestimmte Preserzeugnisse nicht mehr stattfindet und demnach auch Colportirscheine im Sinne des Preserzeugnisses vom 14. März 1851, auf welchen die Preserzeugnisse, zu deren Vertrieb die Erlaubnis gegeben worden war, namhaft gemacht werden mußten, überhaupt nicht mehr ausgestellt werden."

Das l. sächsische Finanzministerium erläßt eine Verordnung, den Umtausch der aus der Creitung vom Jahre 1855 herrührenden königlich sächsischen Cassenbillets betreffend. Danach sind sämmtliche noch im Umlauf befindliche ältere Cassenbillets der Creation vom Jahre 1855 in der Zeit vom 1. September 1870 bis mit dem 31. August 1871 bei der Finanzhauptcasse gegen neue Cassenbillets umzutauschen oder gegen baare Zahlung zu realisiren. Bis auf andere Bestimmung kann innerhalb des vorerwähnten Zeitraums ein solcher Umtausch gegen neue Cassenbillets auch bei der Lotterie-Darlehnscaße zu Leipzig stattfinden. Die vorgedachten älteren Cassenbillets können bis zu dem 31. Mai 1871 nach wie vor bei allen Staatscassen in Zahlung verwendet, dagegen während der Monate Juni, Juli und August 1871 nur noch bei den oben genannten Cassen zum Umtausche präsentirt werden. Die Staatscassen haben aber dergleichen ältere Cassenbillets schon vom 1. September 1870 an nicht weiter auszugeben, sondern entweder unter den Geldablieferungen an die Centralcassen mit einzusenden, oder bei den Auswechselungscassen unmittelbar umzusetzen. Im Uebrigen wird vorbehalten, nach Ablauf der obigen zwölfmonatlichen Frist seiner Zeit einen Præclusivtermin, von welchem ab alle bis dahin nicht umgetauschte Cassenbillets der Creation vom Jahre 1855 gänzlich als wertlos zu betrachten sind, festzusezen und öffentlich bekannt zu machen.

Von dem Präsidenten der Germanischen Section der 25. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner wurde Namens dieser Section die Vermittelung des Bundeskanzlers dafür in Anspruch genommen, daß der Bund im Verein mit den übrigen deutschen Regierungen dem von den Brüdern Jakob und Wilhelm Grimm begründeten und begonnenen „Deutschen Wörterbuch“ behufs seiner Fortsetzung und Vollendung eine durchgreifende und nachhaltige Unterstützung aus Staatsmitteln zuwende. Die Verhandlungen haben den Erfolg gehabt, daß die für den Zweck als notwendig ermittelten Gelder von den Regierungen des Norddeutschen Bundes, darunter von Preußen der Betrag mit jährlich 800 Thlr. auf die Dauer von 3—5 Jahren bewilligt worden sind.

Ausfuhr von Leipzig nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im zweiten Vierteljahr 1870: Bücher, Zeitschriften und sonstige Drucksachen für 53,904 Thlr. 7 Ngr. (erstes Quartal 34,129,83 Doll. oder 49,463 Thlr. 15 Ngr. 6 R.); Landkarten, Abbildungen und Malereien für 17,463 Thlr. 3 Ngr. (erstes Quartal 12,590,34 Doll.).

Aus St. Petersburg schreibt man der Nationalzeitung: „Die »Russ. Petersb. Ztg.« beklagt sich über Deutschland wegen des dortigen Nachdrucks russischer Werke. Ein Verkehr der deutschen Buchhändler mit den russischen ist aber gegenwärtig noch ein Ding der

Unmöglichkeit, da der deutsche Buchhandel hauptsächlich auf gegenseitigem Credit basirt ist, während der russische nicht einmal in Russland selbst eine Idee von Credit oder Vertrauen kennt. Russische Buchhändler geben ihre Waare nie in Commission, sondern immer nur auf feste Rechnung oder meist gegen baare Zahlung. Hier heißt es: »erst das Geld und dann die Waare«. Daß bei so engherzigem, beschränktem Verkehr und gegenseitigem Misstrauen ein weiterer Vertrieb bis über die Grenzen des Reiches hinaus nicht stattfinden kann, ist evident. Aber nicht allein im Auslande, im Inlande selbst flagt man vielseitig über diesen Misstand. In den Ostsee-Provinzen würden die Buchhändler gern Niederlagen russischer Literaturzeugnisse halten, wenn sie nicht Alles gegen baar beziehen müßten. Und von dergleichen Dutzendromanen, wie die des Hrn. W. Krestowsky, gleich 10—20 Exemplare gegen baar zu beziehen, wird wohl nicht sobaldemand wagen. Thun die Russen also selbst nicht das Mindeste, ihre Literatur im Auslande zu verbreiten, so kann der Schaden, der ihnen durch den dortigen Nachdruck verursacht wird, nur ein sehr relativ sein. — Uebrigens werden in Russland die wichtigsten Resultate deutscher Gelehrsamkeit und deutschen Fleisches, deutsche Romane und schönwissenschaftliche Schriften, ohne irgend welche Autorisation von Seiten des Verfassers in Menge ins Russische übertragen und diese Uebersetzungen werden hier zu viel billigerem Preise verkauft, als die Originale in Deutschland. So sind Spielbogen's, Auerbach's, Guzkow's und Anderer Schriften ins Russische übersetzt und finden hier einen starken Abgang. Mehr betrifft dies aber noch wissenschaftliche Werke. So z. B. kostet das Original von Kuno Fischer's »Geschichte der Philosophie« in Deutschland selbst, wenn ich nicht irre, ca. 15—16 Thlr., während die russische Uebersetzung hier für 6—7 Rubel verkauft wird. In dieser Art versägt man fast mit jedem bedeutenden Buche, das in Deutschland erscheint, und der Autor in Deutschland hat von dieser eigenmächtigen Ausbeutung seiner Arbeit nicht den geringsten Vortheil. Die preußische Regierung schlug bereits durch den Gesandten in St. Petersburg, den Prinzen von Reuß, der russischen eine Convention zum Schutze des literarischen Eigenthums vor, — ein Vorschlag, der schon im vergangenen Jahre ernstlich zur Sprache kam, welchem die Russen aber offenbar aus dem Wege zu gehen suchen. Die russische Tagespresse sprach es damals sogar sehr freimüthig aus, es sei für die hiesige Speculation viel vortheilhafter, die Ausbeute deutschen Fleisches und deutscher Wissenschaft umsonst genießen zu können.“

Zur Erleichterung des Abrechnungs-Verkehrs dürfte es sich empfehlen, wenn die Verleger die Transportangaben des jedesmaligen Contos gleich auf die im Januar zu versendenden Remittendenfacturen schrieben. Dem Sortimenten wird dadurch die doppelte Arbeit — erst Prüfung der Transportzettel und dann später Remittiren — erspart. Etwaige Differenzen würden sich beim Remittiren fast stets finden. Der Verleger aber wird den großen Vortheil haben, 1) daß er seine Transportangaben sicher zurückhält und 2) daß er auf der Remittendenfactur sofort eine Übersicht von dem Absatz des Sortimenters hat, wie denn überhaupt eine Vereinfachung der beiderseitigen Arbeit evident ist. Der Sortimenten könnte nach den Facturen die Zahlungsliste sofort entwerfen.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1870. 7. Heft.

Inhalt: Rektor Dr. Carl August Rüdiger. Biographisch-litterarische Skizze nach Mittheilungen von A. Th. Rüdiger. — Studien über Dante's Commentatoren und Biographen aus dem Nachlaß des Professor Dr. W. Treitz in Marburg. — Leibnitiana. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

Anzeigebatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigeschaltete Petitzelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[22448.] Gotha, den 1. Juli 1870.

P. P.

Ich erlaube mir ergebenst Ihnen Mittheilung zu machen, dass ich die bisher geführte Firma „J. G. Müller's Buchhandlung“ aufgegeben habe und von heute ab

Franz Conrad

firmiren werde.

Indem ich Sie höflichst bitte, von dieser Änderung gefälligst Notiz nehmen zu wollen, bemerke ich gleichzeitig, dass das Geschäft keinerlei Störung erleidet und zeichne, mich Ihrem fernerem Wohlwollen bestens empfehlend,

Mit vorzüglichster Hochachtung
ergebenst

Franz Conrad,
vormals J. G. Müller's Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[22449.] Ein kleines Sortiments-Geschäft mit in flottem Betriebe befindlicher einträglicher Leihbibliothek soll zum 1. October oder auch früher für einen billigen Preis verkauft werden. Reflectenten, die über mindestens 800 Thlr. Anzahlung verfügen können, wollen sich bei der Exped. d. Bl. unter B. 13. melden.

Kaufgesuche.

[22450.] Eine gut gewählte Leihbibliothek — neuere Romane enthaltend — von ca. 2—5000 Bänden, gut erhalten, wird gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten, wenn möglich mit Katalog und Angabe des billigsten Baarprefises, nimmt Herr Bernhard Hermann in Leipzig unter Chiffre „Leihbibliothek“ entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

[22451.] Wir versandten heute:

Zeitschrift
des
königl. preussischen statistischen Bureaus.

Redigirt
von dessen Director

Dr. Ernst Engel.

Zehnter Jahrgang.

1870. Heft I. II. (Januar—Juni.)

Preis pro complet 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. 15 S \mathfrak{M} ord.,
1 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{4}$ S \mathfrak{M} no.

Probenummern existieren nicht; dagegen geben wir dieses Doppelheft gern à cond.
Berlin, 18. Juli 1870.

Verlag des königl. statist. Bureaus.
(Dr. Engel.)

[22452.] In unserem Verlage ist soeben erschienen und liegt zur Versendung bereit:

Deutsche Grammatik und Stilübungen für Gewerb- und Realschulen
von Dr. Brentano,
Rektor der Handelschule in München.

In drei Cursen.

I. Curs. 6. Auflage. 24 fr. — II. Curs. 5. Auflage. 30 fr. — III. Curs. 3. Auflage. 30 fr.

Die zahlreichen neuen Auslagen dieses Lehrbuches geben bei der großen Menge ähnlicher Werke das beste Zeugnis für dessen Brauchbarkeit und weite Verbreitung. In der vorliegenden neuesten Ausgabe wurden unter anderm auch diejenigen Vorschriften berücksichtigt, welche von dem Ministerium zur Erzielung einer gleichheitlichen Orthographie erlassen worden sind.
Nürnberg, Ende Juni 1870.

J. L. Schmid's Verlag.

Verlag
von
Fr. Mortkampf in Berlin.

[22453.]

Als recht zeitgemäß erlaube ich mir, die geehrten Herren Collegen auf meine Ausgabe der

Militärgesetze

des
Norddeutschen Bundes

aufmerksam zu machen. Aus dem reichen Inhalt hebe ich hervor die sämtlichen Bestimmungen über die Vorspannleistung, ferner die Gesetze, betr. die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie wegen der Kriegsleistungen und deren Vergütung, endlich die Kriegsartikel u. s. w. Bei sämtlichen Staats- wie Communalbehörden, Gutsbesitzern ist auf sicherem Abzäh zu rechnen. Preis 25 S \mathfrak{M} , netto mit 25, baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %. Freierempl. 11/10, 25/22, 50 mit 50 %. Sodann: Aegidi, K. L., Professor, Zur Reform des Seekriegsrechts. Aus dem aml. stenogr. Bericht der Reichstagssverhandlung vom 18. April 1868. Mit Bemerkungen. Preis 6 S \mathfrak{M} , in Rechnung mit 25, baar 33 $\frac{1}{3}$ %. 11/10, 25/22.

Deutschlands Kriege gegen Frankreich.
Vaterländische Geschichte der Jahre 1806—1815. Von Dr. W. Pierson. Dritte Auflage. Mit 4 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von F. Kirchhoff. Namentlich zum Colportagebetrieb zu empfehlen. Preis 5 S \mathfrak{M} , in Rechnung mit 25, baar 40 %. 11/10, 25/22, 50 Erempl. mit 50 %.

[22454.] Heute brachten wir zur Ausgabe:

Lutherische Kirchen-Zeitung
unter Mitwirkung

von Prof. Dr. Carl Scheele

und

anderer namhafter lutherischer Theologen herausgegeben unter verantwortlicher Redaktion der Verlagsbuchhandlung.

1870. Zweites Semester.

Erstes Heft (Nr. 53—65).

Inhalt: Dr. Gottfried Menken als Prediger. — Die Lage der lutherischen Kirche in den neuen Provinzen des preußischen Staates. Ein Vortrag von R. Kocholl. — Das wahre Prinzip evangelischer Kirchenverfassung. II. Geschichtlicher Überblick. — Die bürgerliche Geschleihung vom Standpunkte der lutherischen Kirche betrachtet. II. — Der evangelisch-lutherische Kirchentag in Leipzig. — Die allgemeine Lutherische Conferenz in Leipzig am 9. und 10. Juni 1870. — Die Puritaner und Royalisten zur Zeit Carls I. oder die Traytons und Davenants. — Die bürgerliche Geschleihung vom Standpunkte der lutherischen Kirche betrachtet (Schluß).

Der Preis für jedes Semester mit 52 Nummern, deren Ausgabe im zweiten Semester in fünf fünfzehnteljährlichen broschirten Heften stattfindet, ist 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. Et.

Berlin, den 20. Juli 1870.

Gustav Schwab,
Verlagsbuchhandlung.

[22455.] Im Verlage der Dieterischen Buchb. in Göttingen sind neu erschienen:

Philologus. Zeitschrift für das klassische Alterthum, herausgegeben von E. v. Leutsch. Bd. XXX. Heft 1. pro Heft 1—6. (48 Bogen) 5 $\frac{1}{2}$.

Anzeiger, philologischer. Als Ergänzung des Philologus, herausgegeben von E. v. Leutsch. Bd. II. (Jahrg. 1870.) Heft 1. pro Heft 1—12. (40 Bogen) 5 $\frac{1}{2}$. (Für die Abnehmer des Philologus 4 $\frac{1}{2}$.)

Wir empfehlen den Herren Verlegern beide Journale zu Inseraten neuer Werke aus dem Gebiete der Philologie und des Gymnasialwesens, die in dem Intelligenzblatt zum Philologus und auf den Umschlägen zum Anzeiger gewiss vom besten Erfolg sein werden. Wir berechnen für beide die Petitzelle mit 2 $\frac{1}{2}$ S \mathfrak{M} , für Beilagen von $\frac{1}{4}$ Bogen 1 $\frac{1}{2}$ 10 S \mathfrak{M} , für $\frac{1}{2}$ Bogen 2 $\frac{1}{2}$.

Den philologischen Anzeiger empfehlen wir noch besonders zur Besprechung neu erschienener Schriften aus den genannten Fächern und bitten um deren Einsendung durch uns (gratis) unter Adresse des Herrn Redacteur Hofrat v. Leutsch. Die sich zur Besprechung nicht eignenden Bücher erfolgen durch uns zurück, einen Abdruck der Revision senden wir den betreffenden Herren Verlegern unaufgefordert ein.

Göttingen, den 11. Juli 1870.

Dieterische Buchhdg.

Wichtige Neuigkeit!

[22456.]

In meinem Verlage erschien soeben:

**Panorama-Karte
der
deutsch-französischen
Grenzländer.**

Gez. von Meinhardt.

Grösstes Royal-Medianformat (21½", 27½" rhein.) in fünf Farben gedruckt.
Preis nur 20 Sch. ord. mit 50% und 11/10.

Diese prachtvolle Karte, welche in jener ganz modernen, so ungemein anschaulichen, selbst Frauen und Kindern leicht verständlichen Manier entworfen ist, bei der das ganze Terrain aus der Vogelschau aufgenommen erscheint, die Berge sich im Relief abheben, Ortschaften durch Häusergruppen, Festungen durch Schanzenzeichnungen angedeutet sind, steht nicht nur an äusserer, fast den Eindruck eines Kunstwerks machender Schönheit einzig da, sondern wird, von einem hochrenommierten Kartographen entworfen, auch an topographischer Correctheit, Ausführlichkeit und Deutlichkeit wenige ihres Gleichen haben. Auf keiner anderen Karte lassen sich Truppenbewegungen so bequem verfolgen, wie auf dieser. Sie reicht vom Lager von Chalons bis fast an die böhmische Grenze, und von Zürich bis über die Mainlinie hinaus, umfasst also unzweifelhaft das

ganze muthmassliche Kriegstheater!

Ausländische Handlungen mache ich besonders darauf aufmerksam, dass die Karte mit deutschen, französischen und englischen Unterschriften versehen ist, sich also auch zum Verkauf an Nichtdeutsche vorzüglich eignet.

Die blosse Auslage im Schaukasten oder dergl. muss zahllose Käufer der meisterhaften Karte herbeilocken.

Colportagehandlungen, deren Geschäft in unruhigen Zeiten ja ganz darniederliegt, werden sich durch die Colportage der Karte einen grossen und fortgesetzten Gewinn verschaffen können.

Ich bitte, umgehend, event. direct per Post oder Telegraph, zu bestellen, jedoch nur dann à cond. zu verlangen, wenn gleichzeitig fest bestellt wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Berlin, im Juli 1870.

Ludwig Julius Heymann.
Mauerstrasse 26.

[22457.] Am 21. d. M. erscheint unsere

**Kriegskarte
des
Deutsch-Französischen Krieges
1870**

nach den besten Quellen bearbeitet.

Preis 5 Sch.

Mit 40% gegen baar und 11/10, 23/20,
34/30 rc.

Lith. Anstalt u. Steindruckerei von
Otto Voigt in Leipzig.

[22458.] ↗ Auf Lager bitten zu halten:

Elsaß und Lothringen.**Nachweis**

wie diese Provinzen dem deutschen Reiche verloren gingen.

Von

Prof. Dr. Adolph Schmidt in Jena,
Verfasser der „Zeitgenössischen Geschichten“ etc.
8. 84 Seiten. Elegant broschirt.
8 Sch. ord., 6 Sch. netto, 5 Sch. baar.
Baar und fest 7/6.

Unter dem rothen Kreuz.

Fremde und eigene Erfahrungen auf böhmischer Erde und den Schlachtfeldern der Neuzeit

gesammelt

von

Dr. phil. Julius Naundorff,

Major und gewesener Feldhospitalscommandanten,
X u. 520 Seiten. Geheftet in illustr. Umschlag.

Preis 1 Sch. 15 Sch.

Inhalt:

Der Krieg. — Der Gegenkrieg. — Das Sanitätswesen von ebendem. — Die Kriegsheils-
pflege der Gegenwart. — Auf dem Marsch und im Bivouac. — In der Schlacht. — Die Sanitätspatrouille. — Die Sonne und die Schlacht
neigen sich. — Auf dem Schlachtfeld. — Die Härten des Schlachtfeldes. — Der kommende Morgen. — Auf der böhmischen Erde. — Das Feldhospital. — Der Gang durch ein Feld-
hospital. — Das Sanitätswesen der Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Das Militär- und
Feldsanitätswesen der preussischen Armee. — Die freiwilligen Hülfsvereine. — Der Johanniter-
orden. — Diaconissen und barmherzige Schwestern. — Die Genfer Convention. — Unter dem rothen Kreuz.

In Rechnung 25%, baar 40% Rabatt.

Baar und fest auf 6 + 1 Freieremplar.

Wir bitten um freundliche Verwendung für beide gerade in jegiger Zeit wieder sehr absatz-
fähige Schriften und stellen Exemplare à cond.
gern zu Diensten.

Leipzig, den 19. Juli 1870.

Beit & Co.

Nur auf Verlangen.

[22459.]

In J. & S. Bon's Verlags-Buchhandlung in Königsberg ist soeben erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen pro nov. versandt:

Thomas, Dr. G., der Seebadeort Granz bei Königsberg i. Pr. gr. 8. Brosch. 10 Sch. n.

[22460.] Im Verlage der Dürr'schen Buchh. in Leipzig ist erschienen:

**Der Deutschen Freiheitskampf
1870.**

Lieder zur Belebung des Volksgeistes.

2 Bgn. klein 8. mit illustr. Umschlag.

Preis: ord. 2 Sch., gegen baar 1 Sch. und
11/10 Erpl.

Verlags-Veränderung.

[22461.]

Aus dem Verlage von Louis Pernitsch gingen an B. G. Teubner in Leipzig über:
Theocriti idyllia. Iterum edidit et commentariis criticis atque exegeticis instruxit Ad. Th. Arm. Fritzsche.
2 Vol. 4 Sch. 20 Sch. ord.

Theocriti idyllia. Ex recensione Fritzschi. (Textausgabe.)
und sind von jetzt ab nur von B. G. Teubner zu beziehen.

Dagegen übernahm Louis Pernitsch aus dem Verlage von B. G. Teubner:
Ziller, Tuisco. Einleitung in die allgemeine Pädagogik. 15 Sch. ord.
— die Regierung der Kinder. Für gebildete Eltern, Lehrer u. Studirende bearbeitet.
24 Sch. ord.
und es werden daher diese beiden Schriften von jetzt an nur von Louis Pernitsch geliefert.
Leipzig, 21. Juli 1870.

B. G. Teubner. Louis Pernitsch.

Billigste und schönste Kriegskarte.

[22462.]

Außer meiner prachtvollen Panorama-Karte in Farbendruck, welche übrigens 20 Sch. ord. (mit 50% und 11/10) nicht 22½ Sch. kostet, wie mein Circular irrtümlich sagte, erschien soeben bei mir:

**Panorama-Karte
der
deutsch-französischen Grenzländer
in
Schwarzdruck.**

Grösstes Imperialformat.

Preis 5 Sch. ord., 2½ Sch. no. u. 11/10.
100 für 5 Sch., 1000 für 45 Sch. Beträge erbitte per Posteinzahlung, wenn direct bestellt wird.

Eine detaillirtere Karte, als die hier angezeigt, welche vom Lager von Chalons bis zur böhmischen Grenze und von Zürich bis über die Mainlinie reicht, eine schönere, eine billigere, eine absatzfähigere und einträglichere Kriegskarte gibt es nicht. Bitte um eiligste Baarbestellung, ev. per Postkarte oder telegraphische Einzahlung. Uebrig bleibende Karten nehme ich baar zurück.

Achtungsvoll

Ludwig Julius Heymann.
Berlin, Mauerstr. 26.

[22463.] Soeben erschien:

**Acten
den
Hundertjährigen Geburtstag Hegel's
betreffend.**

Herausgegeben
von
Dr. Gustav Thaulow,
ord. Professor d. Philosophie an der Univers. zu Kiel.

1. Heft.

Preis 3 Sch., 2½ Sch. netto.
Wir bitten zu verlangen.

Kiel, Mitte Juli.

Universitäts-Buchhandlung.

Kriegskarten.

Erstes Circular, 15. Juli 1870.

[22464.]

Aus unserem kartographischen Verlag haben wir vorläufig folgende Karten zusammengestellt:

Karte der Rheinlande, umfassend das Westliche Deutschland (bis Hannover, Kempten und Lindau), Luxemburg und Limburg vollständig, Nordöstliches Frankreich (Lothringen und Elsass bis Besançon), Oestliches Belgien und Niederlande (bis Lüttich und Utrecht), von L. Ravenstein. 2 Blätter, in Umschlag 15 Nr. Auf Leinwand, in Buchform 1 ₣.

Karte der Rheinprovinz nebst den angrenzenden Theilen der Rheinpfalz, Frankreichs, Belgiens u. Hollands, von L. Ravenstein. Im Maassstab von 1:850,000. 1 Blatt, gefalzt 7½ Nr.

Karte von Würtemberg, Baden u. Rheinpfalz nebst Elsass u. Lothringen, von L. Ravenstein. Im Maassstab von 1:850,000. 1 Blatt, gefalzt 7½ Nr.

Karte vom Nordöstlichen Frankreich bis Paris, mit Belgien, der Schweiz und Deutschland (bis Gotha und Kempten), von Baur & Ravenstein. Im Maassstab von 1:1,700,000. 1 Blatt, gefalzt 7½ Nr.

Karte vom Westlichen Deutschland (bis Halle und Regensburg) mit den angrenzenden Theilen von Frankreich, Belgien und Holland, von L. Ravenstein. Im Maassstab von 1:1,700,000. 1 Blatt, gefalzt 6 Nr.

Die Karten sind nach dem neuesten topographischen Material gearbeitet. Unübertreffliche Correctheit, Reichthum an Detail bei grosser Uebersichtlichkeit sind ihre Vorzüge. Sämtliche Karten liefern wir nur fest, resp. baar mit 33½% und 7/6.

Das Bibliographische Institut
in Hildburghausen.

[22465.] Zu erneuter Verwendung empfehlen wir die in unserem Verlage erschienenen Werke:

Dr. H. Fischer,
Lehrbuch der allgemeinen
Kriegs-Chirurgie.

Mit 105 Holzschnitten und 15 Tafeln
Abbildungen. gr. 8. 1868.
Geh. Preis 3 ₧ 6 Nr oder 5 fl. 36 kr.

Dr. C. Kirchner,
Lehrbuch
der

Militär-Hygiene.
Mit 75 Holzschnitten und 6 lithographirten Tafeln. gr. 8. 1869.
Geh. 2 ₧ 28 Nr oder 4 fl. 56 kr.
Erlangen.

Ferdinand Enke's Verlag.

[22466.]

Dresden, den 16. Juli 1870.

Kriegskarte.

Im Hinblick auf den zwischen Frankreich und Deutschland möglicherweise ausbrechenden Krieg empfehlen wir freundlicher Beachtung unsere zu ihrer Zeit so beifällig aufgenommene

Karte

des

Norddeutschen Bundes
und der**Süddeutschen Staaten.**

Mit Angabe der Eisenbahnen, Haupt-
Kunststraßen &c.

und bemerken, daß wir, um deren Verbreitung zu fördern, den Preis derselben von

20 Nr auf 10 Nr.

ermäßigt haben, wovon wir in feste Rechnung 25%, gegen baar 33½% Rabatt und auf 10 + 1 Freieremplat gewähren.

Wegen des nur noch geringen Vorraths können wir à cond.-Bestellungen nicht berücksichtigen, sondern müssen nur um feste, beziehungsweise Baarbestellungen bitten.

Baldgesälligen Bestellungen entgegensehend, zeichnet

Achtungsvoll
Rudolf Kunhe's Verlagshdg.

**An die geehrten Sortiments-
handlungen.**

[22467.]

Indem wir für die zahlreichen Bestellungen auf das in unserem Verlage erschienene vortreffliche theologische Werk:

**Haupt,
Der erste Brief des
Johannes**

hiermit unsren verbindlichsten Dank aussprechen, bitten wir ergebenst, beim Absatz des Buches Exemplare in fester Rechnung nachzubestellen, damit es ferner zur Verwendung vorhanden ist, wobei die à cond. verlangten Exemplare auch als à cond. gesandt ferner gelten sollen.

Wir bitten um fernere thätige Verwendung.

Hochachtungsvoll
Colberg, im Sommer 1870.
C. F. Post'sche Buchhdg.

[22468.] Infolge der Mobilmachung hat sich eine sehr bedeutende Nachfrage nach den beiden in meinem Verlage erschienenen Büchern:

Paris, Preuß. General-Major, der Felddienst der Infanterie. Preis 1 ₧.

— das Erzeriren und der Schützendienst der Infanterie. Vierte Auflage. Preis 20 Nr. eingestellt.

Ich erlaube mir die Herren Collegen auf diese beiden gerade jetzt sehr leicht verläuflichen Arbeiten des bewährten Verfassers mit dem Bemerkung aufmerksam zu machen, daß ich Handlungen, mit denen ich in Rechnung stehe, gern einzelne Exemplare à cond. überlasse.

Breslau, 20. Juli 1870.

Max Möller.

[22469.] Soeben traf bei mir ein:

Prof. M. Sars,

Bidrag til Kundskab

om

Christianiafjordens Fauna.

2. Band.

(Nach des Verfassers hinterlassenen Manuscripten herausgegeben von G. O. Sars.)

Mit 6 Kupfertaf. gr. 8. 114 S.
2 ₧ ord., 1 ½ ₧ baar.

Svenskt Boklexikon

1830 — 1865.

Herausgegeben
von

Hjalmar Linnström.

Heft 7. 8. (oder II. Bd. 1. 2. Heft.)
pro II. Band complet
3 ₧ ord., 2 ₧ 10 Nr baar.

Dansk Bogfortegnelse
1859 — 1868.

Bearbeitet
von
J. Vahl.

1. Heft.

Lex.-8. 16 S. Geh. Preis 15 Nr baar.

☞ Wichtige Fortsetzung zu dem dänischen Hauptkataloge, welche sich in gleicher Ausstattung an diesen anschließt. Einzelne Hefte werden jedoch nicht abgegeben.

Derne erschien soeben in Christiania und ist bei mir vorrätig:

Historisk Tidsskrift.

(Herausgegeben von der Norwegischen historischen Gesellschaft in Christiania.)

Diese wichtige neue Zeitschrift, an deren Spize Männer wie Prof. S. Bugge, O. Rygh, N. Nicolaysen u. A. stehen, ist Selbstverlag des Vereins und habe ich die Lieferung franco Leipzig übernommen.

Jährlich erscheinen 2—3 Hefte und beträgt der Jahres Beitrag 2 ₧ Ert.; bei Beschreibung ist die Angabe des betreffenden Bestellers erforderlich.

Leipzig, 22. Juli 1870.

Albert Grisch,
Scandinav. Sortiment.

[22470.] Soeben erschien und ist auf unserem Leipziger Lager vorrätig:

**Il nuovo
Chi si ajuta Dio l'ajuta**

di
Gustavo Strafforello.

1 Vol in 12. 341 p.

20 Nr ord. — 16 Nr netto baar.

Drucker & Tedeschi
in Verona.

[22471.] Zur Versendung liegt bereit:

**K a r t e
des
Kriegsschauplatzes 1870.**

Lithographirt
von
M. Lemberg,
umfassend:

West - Deutschland, Ost - Frankreich,
Belgien, Niederlande, Nordseeküste,
die angrenzenden Theile der Schweiz
und Ober - Italien u. s. w.

**O W. von Weimar bis Paris, NS. von
Schleswig bis Lyon.**

Höhe 22 Zoll, Breite 16 Zoll.
Colorirt Preis 2½ Sch.

Durch übersichtliche Darstellung, grosses
Format und Billigkeit des auf Massen-
Absatz berechneten äusserst niedrigen Prei-
ses zeichnet sich diese Karte vortheilhaft aus.
Am hiesigen Platze wurden binnen 2 Tagen
circa 10,000 Exemplare verkauft, was wohl
am besten für die Absatzfähigkeit derselben
spricht.

Wir liefern nur gegen baar und nur in
Partien von mindestens 6 oder 12 Exem-
plaren und zwar:

je 6 Exemplare mit 40%, für 9 Sch.,
je 12 Exemplare mit 50%, für 15 Sch.

Der schnelleren Expedition wegen er-
suchen direct mit Beifügung des Betrages
in Briefmarken oder per Post-Anweisung zu
verlangen, worauf unsererseits frankirte Ver-
sendung unter Kreuzband erfolgt.

Hochachtungsvoll

Breslau, 22. Juli 1870.

Schletter'sche Buchhandlung
(H. Skutsch).

[22472.] Zeitgemäß empfehlbar erneuerter thä-
tiger Verwendung in neuester Ausgabe:

Parlez-vous français? Französisch-deutsche
Gespräche, Redensarten, Wörtersammlungen
und Übersetzungsaufgaben, für Umgang,
Geschäftsverkehr und Schule.
Von Prof. G. H. L. de Castres. 10.
durchaus vermehrte und verbesserte Auflage. 18 Bogen 8. Geh.
12 Sch.; in ganz Leinwand geb. n. 16 Sch.
In Rechnung 11/10 Fr., baar mit
40% u. 7/6 Fr. geh. Geb. à 11 Sch
baar.

Gebunden nur fest oder baar!
Leipzig, im Juli 1870.

E. Wengler's Nachfolger.

C. Adier in Hamburg

[22473.] empfiehlt während der Sommer-Saison
seine so verlässlichen

**Rosenansichten von nahezu 200
Städten und Badeorten.**

13/12 mit 2 Sch gegen baar.

Kriegs-Chirurgie.

[22474.]

Wir bringen nachstehende Schrift in Er-
innerung:

Professor Dr. J. R. Rusbaum,

Vier chirurgische Briefe

an

seine in den Krieg ziehenden ehemaligen
Schüler.

Taschenformat. Geheftet Preis 36 fr. und
gebunden in Leinwand 48 fr. ord.
Exemplare à cond. stehen zu Dienst.
Stuttgart, im Juli 1870.

J. G. Cotta'sche Buchhdlg.

Zur russisch-baltischen Literatur.

[22475.]

Soeben versandte ich an Handlungen, die
rein salbiten:

**Das politische Testament
Peters des Grossen**

von
W. Lobscheid,
Ritter hoher Orden.

5 Sch mit ¼, in Rechnung 13/12, baar 7/6.

Die Partiebestellungen, welche ich schon
jetzt erhielt, ehe die Recensionen, die ich demnächst
veranlaßte, in die öffentlichen Blätter gekommen
find, lassen mich wiederholen, daß ich nur bei
gleichzeitiger fester Bestellung à cond. lie-
fern kann.

Berlin, 21. Juli 1870.

Wilh. Schulze.

(Wohlgemuth's Buchhdlg.)

[22476.] Soeben erschien:

**Die Begründung der Chemie
durch**

Lavoisier

von
Jacob Volhard,
Dr. und Professor der Chemie an der Universität
München.

Separatabdruck

aus dem

Journal für praktische Chemie.

8. Preis 10 Sch — 7½ Sch netto.

Obige überaus gründliche Untersuchung der
Verdienste Lavoisier's hat unter den Lesern des
Journals für praktische Chemie durch die vor-
urtheilsfreie Bekämpfung des an diesen Namen
sich knüpfenden „prestige“ eine so umfassende
Anerkennung gefunden, daß die unterzeichnete
Verlagsbuchhandlung es für ihre Pflicht hält, diese
treffliche Arbeit auch weiteren Kreisen durch einen
Separatabdruck zugänglich zu machen.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, den
um seiner Bescheidenheit willen verkannten deutschen
Fleiß auf einem so wichtigen Gebiete wissen-
schaftlicher Thätigkeit, französischen Überhebungen
gegenüber, zu Ehren zu bringen und wird schon
deshalb obiger Aufsatz in der gesammten chemischen
Welt die größte Aufmerksamkeit erregen.

Ich bitte zu verlangen.

Achtungsvoll

Leipzig, im Juli 1870.

Johann Ambrosius Barth.

Zur Completirung des Lagers

[22477.] empfiehlt nachstehende, dem neuesten
Standpunkte der Wissenschaft entsprechende Werke:

Gesundheitsdienst

im

Krieg und Frieden.

Ein

Vademecum für Officiere

von

Dr. Karl Heinr. Schaible,
Professor an der königl. Militär-Akademie in
Woolwich.

kl. 8. 1868. Preis 1 fl. 50 kr. — 1 Sch.

Compendium

der

Kriegs-Chirurgie.

Nach

der neuesten kriegs-chirurgischen
Literatur und nach eigenen Erfah-
rungen aus den Kriegsjahren 1859,
1364 und 1866

von

Dr. Aug. Gustav Herrmann,
Privat-Docent an der k. k. Universität in
Prag.

gr. 8. 1870. Preis: 3 fl. 50 kr. — 2 Sch
10 Sch.

Wien, den 19. Juli 1870.

Wilh. Braumüller,
f. f. Hof- u. Univ.-Buchhändler.

[22478.] **Kriegskarten**

aus dem Kartographischen Institut des Herrn
Major von Rappard:

Topogr. Karte der Umgegend von Mainz.
2 Sch mit 15% baar.

**Topogr.-statist. Karte des Neg.-Bezirks Aa-
chen.** Col. 3 Sch — schwarz 2 Sch 24 Sch
mit 15% baar.

**Karte des Kreises Kreuznach u. der Herr-
schaft Meisenheim, des Kreises Simmern
u. St. Goar, Cochem u. Zell, Coblenz u.
Mayen, Adenau u. Ahrweiler, Neuwied,
Altenkirchen, Wetzlar.** Col. à 22½ Sch
— schwarz à 20 Sch mit 15% baar.

* **Wandkarte v. Deutschland.** 1 Sch 25 Sch
mit 15% baar.

* **Wandkarte v. Preuß. Staate u. v. Nord-
deutschen Bunde.** 1 Sch 5 Sch mit 15%
baar.

* **Karte v. Europa.** 22½ Sch mit 15%
baar.

* **Kleine Karte v. Europa.** 15 Sch mit
15% baar.

* In neuester Eintheilung und mit allen
Eisenbahnen, bei den Wandkarten in roth.
Berlin, 21. Juli 1870.

Wilh. Schulze.

(Wohlgemuth's Buchhdlg.)

[22479.] Soeben erschien in 2. unveränderter Auflage:

Die erste Hilfe
bei
Verlebungen (Wunden) und Unglücksfällen aller Art.
Mit 3 lithographirten Tafeln.
Von

Dr. Pézet de Corval,
Großherzogl. badischer Stabsarzt.
Preis 36 fr. füdd. = 12 M. mit $\frac{1}{3}$ Rabatt.
Ich kann jedoch nur fest oder baar liefern.
Das Werkchen eignet sich ganz besonders für Männer- und Frauen-Hilfsvereine.
Ihre Bestellungen bitte ich mit directer Post zu machen.

Carlsruhe, 21. Juli 1870.
Carl Geggus.

[22480.] Soeben ist erschienen und wird nur auf Verlangen à cond. versandt:

Julius Emanuel Bibanko's kaufmännische Buchhaltung
in allen ihren Systemen, ihren Zweigen und neuesten Formen.

Zweite Auflage.
Vollkommen umgearbeitet und mit ganz neuen Beispielen versehen

von
Johann Kerner,
Professor der Handelswissenschaften an der Pester Handelsakademie.
gr. 8. 415 Seiten. Broschirt 1 M. ord.,
 $22\frac{1}{2}$ M. netto.
Pest, Juli 1870.
Georg Kilian's Verlags-Edition.

Kriegskarte.

[22481.]

Specialkarte
der
bayerischen Rheinpfalz
entworfen und gezeichnet
von
Eduard Wagner.

Preis 20 M. — 1 fl. 12 fr.
Baar mit 40% und 11/10.
Auslieferung in Leipzig und direct mit Post.
A. & Gottschid-Witter's Buchdrg.
in Neustadt a/Haardt.

[22482.] Zu erneuter Verwendung empfiehlt:

Une visite
à
quelques champs de bataille
de la
vallée du Rhin

par
Robert d'Orléans,
Duc de Chartres.
kl. 8. 1 M.
Brüssel, Juli 1870.
C. Muquardt's Hofbuchhandlung.
Siebenunddreißigster Jahrgang.

[22483.] Von:

Köhler, **32 Musterblätter**

kann ich von jetzt ab Exemplare nur noch auf feste Rechnung liefern, da die Auflage zu Ende geht.

Hamburg, 15. Juli 1870.

G. Gahmann's Verlag.

[22484.] Soeben ist erschienen:

Mieschhoff,

Katalog russischer Bücher,
enthaltend die Literatur von 1869, sowie
Nachträge zu 1867/68.

1 M. 5 M. baar.

St. Petersburg.

A. Müng.

[22485.] In unserm Verlage erschien:

Ein ernstes Wort an die katholische Geistlichkeit.

Man darf nicht unter dem Deckmantel der Heiligkeit der Unwahrheit Eingang gesiattten.

Papst Innocenz III.

2 Bogen gr. 8. Preis 2 M.

100 Expl. 2 M. 25 M., 1000 Expl.

25 M. 21 M.

Kann nur fest, resp. baar geliefert werden.
Carlsruhe.

Madlot'sche Buchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Neueste Karte des franz.-deutschen Kriegsschauplatzes.

[22486.] In einigen Tagen erscheint in unserem Verlage:

Das rechte und linke Rheinufer

von

Basel bis Köln,

nebst den anliegenden Ländern, insbesondere Lothringen und Elsaß (mit Angabe der deutschen Sprachgrenze), Belgien, die Rheinpfalz, Rheinpreußen, Baden und Württemberg, als Orientierungskarte für den franz.-deutschen Krieg eigens für diesen Zweck bearbeitet

von

Wilhelm Jälein.

In Farbendruck. gr. 4.

Preis 2 M.

Nur baar mit 40% und 26/25, 53/50, 107/100, 215/200, 325/300, 440/400 und 500 Expl. mit 50% Rabatt.

Damit es uns möglich wird, die Höhe der Auflage nur in etwas bestimmten zu können, so bitten wir um schnellste, möglichst directe Bestellungen. Um gütige Verwendung bitten ergebenst

Carlsruhe, 18. Juli 1870.

Jälein & Rießel.

[22487.] Bei mir ist unter der Presse:

Der Führer des Baumwollenspinners

in den Grundsätzen der Manipulation und den wichtigsten Daten aus dem Gebiete der Arithmetik, Geometrie und Mechanik, mit einer Sammlung von

Tabellen, Formeln und Recepten

zum praktischen Gebrauche für Fabrikanten, Spinnereibeamte und Techniker, bearbeitet von

Benno Niess,

Spinnerei-Director und Techniker, Verfasser der „Baumwollenspinnerei in allen ihren Thellen“.

Circa 9 Druckbogen mit vielen eingedruckten Holzschnitten. Eleg. gebunden in Taschenformat.

und wollen Sie gefälligst à cond. verlangen.
Weimar, im Juli 1870.

B. F. Voigt.

[22488.] In einigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Karte des Kriegsschauplatzes von Paris bis Frankfurt a. M.

mit Einschluß der Nordsee,

von

Theophil Koenig.

In Buchform gefalzt mit Titel. Preis uncolorirt 2 M. ord., netto 1 M. baar; colorirt 5 M. ord., netto 3 M. baar.

Partiepreise:

25/24, 53/50, 80/75, 110/100;
uncolorirt 1 M., 2 M., 3 M., 4 M.;
colorirt 2 M., 4 M., 6 M., 8 M.

Diese billigste Kriegskarte ist für das große zeitunglesende Publicum bestimmt, daß für einen mäßigen Preis das möglichst Vollkommenste erlangen will. Für die Genauigkeit derselben bürgt der Name des rühmlichsten kartographen.

☞ A condition liefere ich nur bei gleichzeitigem Baarbezuge.

Berlin, 16. Juli 1870.

Siegfried Cronbach.

355

Delitsch, Kriegskarte.

[22489.] Von Mittwoch den 27. d. M. ab bin ich im Stande, jeden Auftrag auf

Delitsch, Übersichtskarte des Kriegsschauplatzes am Rhein.

7½ M \ddot{a} ord., 5 M \ddot{a} baar, 7/6.
sofort auszuführen. Die massenhaft eingegangenen Bestellungen werden im Laufe des 26. d. M. erledigt. Partien von 7/6 Exempl. können gleich v. Kreuzband versandt werden, Frankatur dafür beträgt 13 Pfennige.

100 Exempl. liefere ich mit 50 %, also für 12½ M \ddot{a} baar.

Durch übersichtliche klare Darstellung, namentlich durch Eintragung der neuesten Eisenbahnlinien eignet sich diese Karte trefflich für Militärs und Zeitungslieferer. Auf dem Wege der Cosmopage ist daher ein ansehnlicher Abzug zu erzielen. Weitere Bestellungen erbitten womöglich direct.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 22. Juli 1870.

Carl Gnobloch.

Angebotene Bücher u. s. w.

[22490.] Goedche's Buchh. in Schneeberg öffnet und sieht Geboten entgegen:

1 Wander, deutsches Sprichwörter-Lexikon.
29 Lfgn. Lpzg., Brockhaus. à 2½ M \ddot{a} no.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[22491.] E. L. Kasprowicz in Leipzig sucht:
1 Rhode, prakt. Handb. d. Handels-Correspondenz u. d. Geschäftsstyls.

[22492.] Karl Tannen in Bremen sucht:
1 Mohl, Mikrographie.
1 Charakterbilder d. Erd- u. Völkerkunde. I.

[22493.] Wilh. Braumüller & Sohn in Wien suchen:
1 Smelin, Handbuch d. Chemie. 5. Aufl.
Bd. 1, 2.
1 Galen's jämmtl. Romane. Octav-Ausg.
Gut erhalten. (Billig.)

[22494.] A. Menzel in Altona sucht:
1 Sammlung d. Entscheidungen d. O.-A.-G.
Lübeck, v. Kierulff. (Mauke.)
1 — in Frankfurter Rechtsachen. (Sauerländer.)
1 — do. von Römer. (Boselli.)
1 — in Lübecker Rechtsachen. (v. Rohden.)
1 — in Bremischen Rechtsachen. (Heyse.)
1 — in Hamburgischen Rechtsachen. (Mauke.)
1 — der seerechtlichen Erkenntnisse, v. Ulrich.
(Mauke.)
1 — do. von Seeböhm. (Mauke.)

[22495.] Adolph Müng in St. Petersburg sucht:
1 Bednar, Krankheiten der Neugeborenen.

- [22496.] A. Asher & Co. in Berlin suchen:
Adlerflicht, d. Priv.-R. d. Stadt Frankfurt.
Beiträge zur Kenntniss d. Rechts d. f. Stadt Bremen, hrsg. v. Westermayer u. Oelrichs.
Bender, Grunds. des deutschen Handlungsrechts.
— Sammlung Frankf. Verordnungen 1806—16.
— Lehrbuch d. Priv.-R. d. Stadt Frankfurt.
— Lehrbuch d. Frankf. Civ.-Proz.
Benecke, System d. Assec.- u. Bodmeiwesens.
— do. Umgearb. von Nolte. 1851.
Beyerbach, Sammlg. d. Verordn. d. Reichsstadt Frankfurt.
Bornemann, syst. Darstellung. 2. Ausg.
— Erörtergn. im Geb. d. preuss. Rechts.
Corpus j. c., ed. Dion. Gothofredus.
Corpus j. can., ed. Richter.
Eichhorn, Einleitung in das deutsche Privatrecht.
Engelbrecht, d. wohl unterwies. Schiffer, Esmarch, Sammlg. der Statuten . . . d. Herzgth. Schleswig.
Falck, Handbuch d. S.-H. Privatrechts.
Gelpcke, Beiträge z. Kenntniss d. Handels- u. Wechselrechts.
Gengler, deutsches Privatrecht.
Gerichts- u. Landesordnung f. Solms von 1571.
Gerichtsordnung, Hamburger, u. Statuta Hamb. 1842.
Glück, Pandekten.
Gries, Comm. z. Hamb. Stadtrecht.
Grimm, Wörterbuch.
Heise u. Cropp, jurist. Abhandlg.
Kaltenborn, europ. Seerecht.
Koch, Beurtheilg. d. ersten 10 Bde. d. Entscheidgn.
Lassalle, System d. erworb. Rechte.
Loewenberg, über den Lieferungs-Vertrag.
Lübeck, der Stadt, Statuta (Stadtrecht, d. Lübische).
Meivius, Comm. in jus Lubecense.
Mittermaier, Privatrecht.
Münster, Frachtfuhrrecht.
Oelrichs, Sammlg. der Gesetzbücher der Stadt Bremen.
Orth, Anmerkungen üb. d. Reform. von d. St. Frankfurt.
Pauli, Abhandlgn. a. d. Lübischen Rechte.
Pöhls, Darst. d. gem. dtschn. u. d. Hamb. Handelsrechts.
— Seerecht.
— Bemerkgn. üb. Havarie-Grosse.
— Seeassecuranzrecht.
— Wechselrecht.
Reformation der Stadt Frankfurt.
Runde, Privatrecht.
Savigny, System n. H's. Repert.

- Savigny, Besitz.
— Obligatr.
Schiebe, franz. Seerecht, frei übers. n. Pardessus.
Schmidt, von gerichtl. Klagen u. Einreden.
— u. Biernatzki, Topographie d. H. Schleswig u. L. etc. Oldenb. 1855. 56.
Stein, Abhandlungen d. Lübischen Rechts.
Stevens, über Havarien- u. Assec.-Gegeinst. A. d. Engl. von Schumacher.
Story, amerik. Wechselrecht, übers. v. Treitschke.
Treitschke, die unbeschr. obligat. Gewerbegesellschaft.
— von der Erwerbsgesellschaft.
Vogel, hist. Beschr. von Nassau. 1836.
Weigel, Einltg. in d. Waldeck'sche Landesrecht.
Anwaltszeitg., preuss., von Hinschius. Cplt.
Archiv f. d. Praxis d. nassau'schen Rechts 1859 u. ff.
Archiv f. preuss. Recht u. Verf., v. Ulrich, Sommer u. Roell. Cplt.
Gerichtszeitung (preuss.), deutsche, 1859 u. ff.
Saski, Jahrb. f. Vers.-Wesen. Jahrg. 1 — 5.
(Nur complete und saubere Exemplare der neuesten Auflage können dienen. Directe Offerten werden vorgezogen.)

[22497.] Peter's Buchhandlung (A. Martens) in Braunsberg sucht:
1 Salomon, Fran^c., Traité de l'étude des conciles. Paris 1724.

[22498.] E. Rosenthal in München sucht:
Schmid, bibl. Gesch. Vollst. Ausg.
Lupperger, dreyfache sonntägl. Predigt in 1 Jahrg. Augsp. 1739.
Uhlemann, Grammatik d. syrisch. Sprache. Berlin 1857.
Castelli, Edmundi, lexic. syr., v. Michaelis. 2 Bde. Götting. 1788.
Lexicon syriacum chrestomathiae Kirschianna. Lpzg. 1836.

[22499.] Kanit's Sort. in Gera sucht:
1 Schwarz, M. S., Wilh. Stjernkrona.
1. Thl. — 1 Sostmann, Haus Waliska.
3. Thl. — 1 Heflein, Teufel d. Gold. 1. Thl.
— 1 Noyer, Barbier von Paris. 3. Thl.— 1 Mühlburg, Erbstreit. 1. Thl. — 1 Die falsche Prinzessin. Criminalgesch. 3. u. 4. Thl. — 1 Hackländer, Sclavenleben. 1. u. 2. Thl.

[22500.] Franz Conrad (vorm. J. G. Müller) in Gotha sucht billig:
1 Diesterweg, Wegweiser.
1 Historisch-geogr. Journal, von Fabrici. 2 Stücke. 1790.
1 Oken, Naturgeschichte. Cplt.

[22501.] J. J. Heckenauer in Tübingen sucht:
 Rambach, Betrachtgn. üb. d. Evang.
 — Betrachtgn. üb. d. Rath Gottes.
 — Erkenntn. d. Wahrh. in Pred.
 — Praecepta homil.
 Baumgarten, Ausl. d. epist. Texte.
 — Ausl. d. evang. Texte.
 Walch, philos. Lexikon. 1775.
 Büchner, Concord. 2. Aufl. 4.
 — do. 5. Aufl. 8.
 Stock, Clavis N. T.
 Cyprian, Ursprung d. Papstth.
 Deyling, Institut. theol. past., ed. Küster.
 Hoe v. Hoenegg, Handb. wider d. Papstth.
 Grotius, de verit. rel. christ., ed. Küster.
 — dasselbe, deutsch.
 Walch, Einltg. in die dogm. Gottesgel.
 — Einltg. in die polem. Gottesgel.
 — Streitigk. innerhalb u. ausserhalb.
 Weimar. Bibel. 1736.
 Luther's Werke, v. Walch.
 — Kirchenpostille. Alte Ausg.
 Bibel erkl. v. Osiander, hrsg. v. Förter.
 Fol.
 Rechenberg, Summar. hist. eccles.
 Walch, brev. theol. symbol.
 Test. Nov. cum glossa Flac. Illirici. Fol.
 Pfeiffer, Anticalvinismus; — Antichiliasmus; — Antimelancholicus; — wohl bewährt. Augapfel; — Bericht v. d. reform. Lehre; — epist. Christenschule; — Katechismuspred.; — Lehr. u. Gewissenspred.; — Magnalia Christi; — Pansophia mosaica; — Postille.
 Seidel, Chr. Tb., Abhdlg. über Sonn- u. Festtagsepist. und Evang.; — Anltg. z. Ausl. d. hlg. Schrift; — Anwsg. z. Katechis.; — Grdrss. v. Busspred.; — Grdrss. v. heil. Reden; — Pastoraltheol.
 Hartmann, J. L., Absolutionsschule; — Beichtreden; — Casual- u. Miscellan. Pred.; — evang. Glaubensgrund; — Handbuch f. Seelsorger; — Pastorale evang.
 Brentius, Comment. in Matthaeum.
 Carpzov, Isagoge in libr. luth. symb.
 Dannhauer, Antichrostophia; — Disput. theol.; — Hodosophia christ.; — Illex et obex; — Lac catech.; — Liber conscientiae; — Evang. memorial.; — Mysteriosophia; — Theol. casualis; — Theol. conscientiae.
 Dedeckens, Thesaurus consct.
 Balduin, Comment. in epist. Pauli.
 — Tract. de casibus conse.
 Mentzer, Exeg. August. confess.
 Lilenthal, gnte Sache d. göttl. Offenbarung.

[22502.] **Kanitz'** Sort. (Röhler) in Gera sucht:
 Gelpke, Predigten übers Kirchenjahr.
 Rautenberg, Predigten übers Kirchenjahr.

[22503.] **G. Kilian's** Univ.-Buchhdlg. in Pest sucht:
 1 Constitutionsbuch der rechtm. u. zweckf. auch g. u. v. Loge fr. und ang. Mr. Archimedes z. d. 3 Reisbrettern in Altenburg. 1803.
 1 Grundvertrag der gr. Frmr. Loge zur Sonne im Or. v. Bayreuth. 1850.
 1 Lokalgesetze der unter der gr. L. zu Hamburg vereinigten F. L. 1845.

[22504.] **Fr. Suppan's** Buchhdlg. in Agram sucht:
 1 Gevay, Urkunden u. Actenstücke zur Geschichte von Ungarn im letzten Drittel des Jahres 1526. Wien 1845.

[22505.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen:
 1 Hübner, die Banken.
 1 Pröhle, Aus dem Kaiserstaate.
 1 Lewald, Von Geschlecht zu Geschlecht. Abth. 2.

[22506.] **Ed. Goëß** in Berlin sucht:
 Reuter, Werke. — Virchow, Pathologie. Bd. I. u. II. 1. — Linhart, Operationslehre. 3. Aufl. — Stromeier, Kriegschirurgie. 2. Aufl. — Ritter, Dachconstruction. 1. Aufl. — Freytag, Lex. arab. lat. 4 Vol. — Schwab, Sagen d. fl. Alterth.

[22507.] **H. Mondro** in Potsdam sucht:
 1 Mackeldey, röm. Recht. (Gerold.)

[22508.] **H. Mitsdörffer** in Münster sucht unter gefälliger vorheriger Preisangabe:
 1 Meinhold, Klosterherr.
 1 — Bernsteinherr.

[22509.] **F. O. Sintenis** in Wien sucht:
 1 Bekenntnisse eines Soldaten. Wien 1850.
 1 Oeder (G. C.), Flora danica. Icones plantarum etc. Fasc. 33. oder Vol. 11. cplt. Hafniae 1828. Color. oder schwarz.
 1 Ragoczy (Sigism.), Mémoires.

[22510.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
 Alexander Aphrod., Qnaestio. naturales.
 — de fato, Hieron. et Bapt. Bagolino interpret.
 — in metaphys. Arist. lib. XII, lat. per Sepulvedam.
 Bilberg, Orchestra seu de saltationibus veterum. 1685.

[22511.] **W. G. Korn** in Breslau sucht:
 1 Michelet, Histoire de France. 17 Vols.

[22512.] Die **Leudart'sche** Sort.-Buch- u. Musillb. (Clar & Hoffmeinz) in Breslau sucht:
 1 Eberhard, synonym. Wörterbuch, von Maaz u. Gruber. Letzte Ausg.

[22513.] **C. H. Reclam sen.** in Leipzig sucht:
 Possart, Charakteristik der homöop. Arzneien. 3 Bde. Sondersh. 1851—53.

[22514.] Die **v. Rohden'sche** Buchh. in Lübeck sucht billig oder antiquarisch:
 1 Westermann's Monatshefte 1869. 4. Ort. u. 1870. 1. Ort. u. folg.
 1 Meyer's neues Conversationslexikon. 2. Aufl. Epit. (Geb.).
 1 Brehm's Thierleben. Große Ausg. Cplt.
 1 Grote, Was ist die Union? (Neu.)

Burückverlangte Neuigkeiten.

[22515.] Zurück erbitte dringend alle ohne Aussicht auf Absch. liegenden Exemplare von:
 Jahresbericht über die Untersuchungen und Fortschritte auf d. Gebiete d. Zuckerfabrikation von Dr. R. Stammer. 9. Jahrg. Scholz, Ansichten vom Leben.
 da es mir bereits an Exemplaren zur Ausführung fester Aufträge mangelt.
 Breslau, 19. Juli 1870.

Eduard Trewendt.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[22516.] Ich suche nach Moskau einen tüchtigen jungen Gehilfen, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, guter Sortimente und mit der Führung der Bücher vertraut ist.
 Eintritt Ende August. Reisegeld und gutes Salär wird zugesichert.

Franz Wagner in Leipzig.

[22517.] Zum 1. Oct. e. kann ein militärfreier, wohlgeschulter und zuverlässiger Gehilfe von gefälligem Wesen ein freundliches und dauerndes Unterkommen bei mir finden.

Gef. Meldungen mit authent. Zeugnissen und Photogr. bitte ich direct zu senden.

S. Berg in Bülow i/Meckl.

[22518.] Gesucht wird für eine bedeutende deutsche Buchhandlung des Auslandes ein durchaus zuverlässiger, fleißiger, gewandter und solider Gehilfe, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Höhere Auskunft ertheilt — jedoch nur an solche, welche vorzügliche Zeugnisse aufweisen können — Leipzig, den 16. Juli 1870.

Wilh. Engelmann.

In demselben Geschäft ist auch eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

D. O.

[22519.] Für ein Berliner Sortimentsgeschäft, verbunden mit Antiquariat, suche ich zum 1. Octbr. 2 tüchtige, intelligente und in den verschiedenen buchhändlerischen Arbeiten erfahrene Gehilfen, am liebsten für eine dauernde Stellung. Eine Stelle ist speciell für das Sortiment; die andere für das Antiquariat erfordert Uebung zur selbständigen Anfertigung von Katalogen. Platzkenntnisse sind erwünscht, wenn auch nicht nothwendig. Gef. Offerten erbitte unter Chiffre P. S. Leipzig, den 14. Juli 1870.

P. A. Kittler.

[22520.] Lehrlings-Gesuch. — Zum Eintritt jetzt oder später suche ich einen gebildeten jungen Mann als Lehrling.
 Berlin. Springer'sche Buchhandlung.
 Max Winckelmann.

Gesuchte Stellen.

[22521.] Ein bereits seit 12 Jahren im Verlagsgeschäft thätig gewesener Gehilfe in den 30er Jahren sucht sofortige Stellung in einem Verlags- oder Commissionsgeschäft. Gefällige Offerten unter R. T. 381. befördert die Annونcerpedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

[22522.] Ein verheiratheter Buchhändler, welcher durch die Zeitverhältnisse gezwungen ist, sein Geschäft aufzugeben, sucht eine Stelle als Straßensellier einer Leihbibliothek in einer größeren Stadt. Derselbe hat die besten Bezeugnisse auszuweisen. Gef. Offerten werden unter Chiffre C. B. N. 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[22523.] Ein junger Mann mit Gymnasialbildung, dem Buchhandel seit 10 Jahren angehörig, militärfrei, sofort disponibel, des Französischen mächtig, sucht selbständige und dauernde Stellung, am liebsten im Auslande. Photografie und beste Empfehlungen liegen zur Verfügung. Herr E. F. Steinacker in Leipzig befördert gef. Offerten unter der Chiffre A. R. M.

[22524.] Zur Uebernahme selbständiger Straßensellierung sucht ein Gehilfe, dem ausgezeichnete Referenzen zur Seite stehen, zum 1. August oder später Stellung in einem Verlagsgeschäft. Gef. Offerten werden sub A. B. # 1000. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[22525.] Ein junger, militärfreier Mann, seit 10 Jahren im Buchhandel, sowohl im Sortiment als auch Verlag, ununterbrochen thätig gewesen, und von seinen bisherigen Hrn. Prinzipalen auf das beste empfohlen, sucht dauernde Stellung in einer Leipziger Handlung. Gef. Offerten gelangen unter Chiffre O. # 25. durch die Exped. d. Bl. an Suchenden.

Vermischte Anzeigen.

Zur Notiz!

[22526.] Die vielen Handlungen, die so freundlich waren, mir neuerdings ihre energische Verwendung für meine

Bibliothek der Kirchenväter

zuzusagen, und zu diesem Zwecke erste Lieferungen nebst Vertriebsmaterial verlangten, benachrichtige ich hiermit, daß ich die betreffenden Zettel wegen der ungünstigen Zeitverhältnisse vorläufig nicht expediere; es wird dies sofort geschehen, wenn Friedens-Aussichten einen energischen Vertrieb lohnend machen. — Ebenso unterbleibt für die norddeutschen Handlungen die Expedition meiner 1. Nova-Sendung pro 1870.

Die Continuation von "Bibliothek der Kirchenväter" 11. Bd. öhn. ist nach Stuttgart und Leipzig bereits abgegangen.

Kempten, 19. Juli 1870.

Jos. Kösel'sche Buchhdg.

[22527.] Ich suche Werke über die Kanalisation Hamburgs; Verfasser unbekannt. Ferner Werke über Wasserleitungen, Kanalisierungen und Pflasterung von Städten, überhaupt Werke über Verschönerung von Städten, und bitte um baldige Angabe der Titel und möglichst billigen Preise, neu oder antiquarisch.

Pest, den 19. Juli 1870.

Gustav Bidel.

Zur Nachricht.

[22528.]

Die Versendung von:
Berlepsch, Süddeutschland.

Meyer's Handlexikon. 1. Lfg.
wird infolge der eingetretenen Kriegsergebnisse und Verkehrsstörungen jetzt nicht stattfinden.
Von "Berlepsch's Süddeutschland" lassen wir aus diesem Grunde auch die fest bestellten Exemplare unexpeditiert; wir ersuchen jedoch diejenigen Handlungen, welchen an dem Empfang der letzteren auch unter den jetzigen Umständen gelegen ist, ihre festen Bestellungen gef. zu wiederholen.

Über die Wiederaufnahme beider Werke werden wir J. St. durch Circular Mittheilung machen.

Hilsburghausen, 20. Juli 1870.

Das Bibliographische Institut.

[22529.] Heute zum Militär eingezogen, erfülle die Herren Verleger, freundlichst den Gang meines Geschäfts nicht zu fören, mir den Kreidit offen zu halten und mit möglichster Nachicht gegen meine nicht vollständig genügende Vertretung zu verfahren.

Alle Rechnungspapiere bleiben unerledigt in Leipzig liegen bis zu meiner Rückkehr und können die etwaigen Nachremittenden u. Salbörsen erst dann erledigt werden.

Der Verlag wird in Leipzig ausgeliefert u. bitte um gütige recht thätige Verwendung.

Brieg, den 18. Juli 1870.

F. Gebhardi's Buchhdg.
R. Bräuer.

Kriegsschauplatz.

[22530.]

Von allen erscheinenden Karten etc. des Kriegsschauplatzes 1870 erbitte sofort 1 Ex. direct sous bande. Bebarf verlänge direct.

Breslau, 20. Juli 1870.

F. Gebhardi.

[22531.] Einige sehr gangbare Verlagsartikel, welche aber nicht in die Richtung des jetzigen Verlages passen, sind billig zu verkaufen durch Herrn Ed. Wartig in Leipzig unter Chiffre V. G. 17.

C. Klobberg, Leipzig,
Anstalt für Galvanoplastik und
[22532.] Stereotypie.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Vorstand des Börsenvereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Beitrag von Herrn Rohmer in der Generalversammlung des Süddeutschen Buchhändlervereins u. s. w. — Münznotizen Nr. 22448—22534. — Verzögter Börsen-Courier am 23. Juli 1870.

Adler in S. 22473.	Engelmann in S. 22518.	Korn in S. 22511.	Schleiter in Bröl. 22471.
Adolf & C. 22533—34.	Gute 22465.	Kotifampf 22453.	Schmid, J. L., in R. 22452.
Anonyme 22449—50. 22521—	Kritisch in S. 22469.	Köfel 22526.	Schneider & C. 22505.
25. 22531.	Gagmann's Verl. 22483.	Kunze 22466.	Schulze in R. 22475. 22478.
Ahner & C. in S. 22496.	Gebhardt in Bröl. 22530.	Leudart'sche Sort. in R. 22512.	Sintenis 22509.
Paris in L. 22476.	Gebhardt in Bröl. 22529.	Madlot 22485.	Springer'sche Buchb. 22520.
Berg in Pg. 22517.	Gegius 22479.	Mälzer 22468.	Suppen 22504.
Bidel 22527.	Goedtsche 22490.	Menzel 22494.	Tannen 22492.
Bon's Verl. 22459.	Gottschick-Witter 22481.	Mitschöffer 22508.	Teubner in R. 22461.
Braumüller Verl. 22477.	Goeet in S. 22506.	Mondre 22507.	Tremendt 22515.
Braumüller & C. 22493.	Gedenbauer 22501.	Münz 22484. 22495.	Univ.-Buchb. in R. 22463.
Galvatz & C. 22510.	Germann, L. J., 22456. 22462.	Muquardt 22481.	Weit & C. 22458.
Gneibolt 22489.	Institut-Bibliogr., 22464. 22528.	Nernich 22461.	Verl. d. fgl. statist. Bureau 22451.
Gonead in S. 22448. 22500.	Ipleid & H. 22486.	Peter's Buchb. 22497.	Voigt, O., in R. 22457.
Gött 22474.	Kantz' Sort. 22499. 22502.	Pöhl in S. 22467.	Voigt, O., in Wm. 22487.
Grenbach 22488.	Kasprowicz 22491.	Steckam Jen. 22513.	Wagner in R. 22516.
Dietrich 22455.	Rillian 22480. 22503.	v. Roben 22514.	Wengler's Radbf. 22472.
Druder & C. 22470.	Ritter in S. 22519.	Rosenthal in R. 22498.	
Dürr'sche Buchb. 22460.	Röderberg in Leipzig 22532.	Schlawig 22454.	